

Sehr geehrte Gäste,

liebe Ricarda Wagner,

- „Wenn wir einen Menschen glücklicher und heiterer machen können, so sollten wir es in jedem Fall tun, mag er uns darum bitten oder nicht.“ In diesem schönen Zitat von Hermann Hesse steckt eine ganze Menge.
- Hilfsbedürftige Menschen stehen vor vielen Hürden und bitten meistens nicht um Hilfe: Sich die eigene Einschränkung und Bedürftigkeit einzugestehen, ist ein erster schwieriger Schritt, über den viele alleine schon gar nicht hinweg kommen.
- Es fehlt dann oft jemand, der so einen kleinen Schubser zum ersten Schritt gibt.
- Ist dieser getan, wissen aber viele Menschen überhaupt nicht, wo sie Hilfe bekommen. Sie ziehen sich bewusst zurück, um andere nicht mit ihren Problemen zu belasten. Selbst helfen, können sie sich aber auch nicht oder nur schwer. Das kann zu einem echten Teufelskreis werden.
- Zum Glück sind Sie, liebe Ricarda Wagner, so Jemand, der mal so einen ersten Schubser gibt. Da hört es aber noch lange nicht auf, denn Sie sind auch darüber hinaus für hilfebedürftige Menschen, speziell Menschen mit Einschränkungen im Bereich des Hörens da. Und zwar in beratender und vermittelnder Funktion.
- Dafür haben Sie vor 11 Jahren eine Anlaufstelle geschaffen. Seither sind Sie eine wichtige Bezugsperson für ganz viele Menschen. Aber es geht Ihnen vor allem auch darum, dass Menschen mit ähnlichen Einschränkungen Ihre Erfahrungen teilen und sich gegenseitig und damit auch sich selbst helfen können.

- 2009 haben Sie die „CI-Selbsthilfegruppe Südwestfalen“ gegründet. „CI“ steht für Cochlea-Implantat. Sie selbst tragen ein Implantat und wissen deshalb ganz genau, was für Herausforderungen da auf einen zu kommen.
- Manche Menschen müssen das Hören wieder ganz neu erlernen und ihr Umfeld neu entdecken. Der Alltag ist auf einmal nicht mehr so ohne weiteres zu meistern. Barrieren werden erkennbar, die früher kein Problem darstellten.

Liebe Ricarda Wagner,

- durch Ihr Tun geben Sie den hörgeschädigten Mitgliedern Ihrer Gruppe Halt und Verständnis. Sie erzählen ganz offen von Ihren eigenen Erfahrungen und Beeinträchtigungen eines Implantats und opfern einen großen Teil Ihrer Freizeit für die Arbeit in der Selbsthilfegruppe.
- Sie haben viele Fortbildungen und Gruppenleiterseminare absolviert und sind so mit der Zeit zu einer gefragten Expertin zu Themen wie Schwerbehindertenrecht, Hörschädigungen und Barrierefreiheit geworden. Nicht zuletzt auch zu den Implantaten selber, da Sie stetig den Kontakt zur Herstellerfirma suchen.
- Durch Ihr umfangreiches Wirken haben Sie die Selbsthilfegruppe auch weit über die Grenzen Südwestfalens bekannt gemacht. Sie haben entscheidenden Anteil daran, dass die Anliegen ihrer Mitglieder auch in den einen oder anderen Entscheidungsgremien deutlich mehr Beachtung finden.
- Stichwort Apollo-Theater: Da haben Sie sich für die Einrichtung einer induktiven Höranlage eingesetzt – und das mit Erfolg. Mit dabei war auch Klaus Bündenbender, der ja letztes Jahr ebenfalls

für sein ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet wurde und heute auch hier ist.

- Wenn ich bei Heimatvereinen oder Sozialverbänden zu Besuch bin höre ich immer wieder den Satz: „Ohne das Ehrenamt würde vieles bei uns nicht funktionieren“, und er ist leider wahr. Wir brauchen dringend engagierte Menschen in unserer Gesellschaft, die helfen wollen ohne eine Gegenleistung zu bekommen.
- Was man als Ehrenamtler alles erreichen kann, haben Sie, liebe Ricarda Wagner, eindrucksvoll gezeigt: Die CI Selbsthilfegruppe Südwestfalen ist eine der größten Selbsthilfegruppen für CI-Träger in ganz Deutschland. Sie haben ganz vielen Menschen Mut gemacht und sind weit über die Grenzen des Siegerlands bekannt und ein Vorbild.
- Wir brauchen Menschen von Ihrem Schlag. Nicht nur im Sport- oder Heimatverein, sondern ganz besonders im sozialen Bereich. Das hat sich mit Beginn der Corona-Pandemie noch mal ganz deutlich gezeigt. Wenn Menschen auf einmal allein sind, obwohl sie Hilfe brauchen. Wenn Sozialverbände, Pflege- und Rettungsdienste an ihre Belastungsgrenzen stoßen, dann braucht es freiwillige ehrenamtliche Helfer wie Sie.

Liebe Ricarda Wagner,

- Sie haben meinen größten Respekt. Ihr umfangreiches ehrenamtliches Engagement verdient unser aller Dank und Anerkennung.
- Ihnen wird heute deswegen völlig zu Recht eine besondere Auszeichnung und Würdigung zuteil.

- Ich freue mich sehr, Sie heute im Namen von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland auszuzeichnen. Im selben Zug überbringe ich Ihnen auch herzliche Glückwünsche von unserem Ministerpräsidenten Armin Laschet und unserem Regierungspräsidenten Hans-Josef Vogel.
- Ich verlese jetzt die Urkunde, dafür erheben wir beide uns.